

Sozialkaufhaus zieht um

fairkauf residiert übergangsweise bei SinnLeffers

VON CONRAD VON MEDING

Dass zuletzt in Hannover ein komplettes Kaufhaus umgezogen ist, war wahrscheinlich beim Horten-Neubau, als der Raschplatz-Pavillon als Provisorium entstand. Am Freitag war es wieder mal so weit, wenn auch in etwas kleinerem Rahmen. Das Sozialkaufhaus fairkauf ist von seinem Stammsitz Osterstraße/Ecke Limburgstraße in das leer stehende SinnLeffers-Haus Osterstraße/Ecke Kleine Packhofstraße gezogen. Zumindest übergangsweise: Am 1. August geht es wieder zurück. Schuld ist der marode Aufzug, ein Modell von 1956. Es muss ersetzt werden, und so lange können keine Möbel in den Obergeschossen verkauft werden – der Transport durchs verwinkelte Treppenhaus ist schier unmöglich.

Etwa 100 Helfer haben gestern angepackt, Geschäftsführerin Nicola Barke



Fleißig: Etliche Helfer packen an. Surrey

schätzt die Zahl der bewegten Artikel auf 25 000. Allerdings kam vieles davon nicht aus der Limburgstraße, sondern aus einem der beiden fairkauf-Lager. Ein Aufzug ist im SinnLeffers-Haus auch nicht nötig: fairkauf belegt nur die Hälfte des Erdgeschosses. Zur Eröffnung an diesem Sonnabend spielen Spielmannszüge.